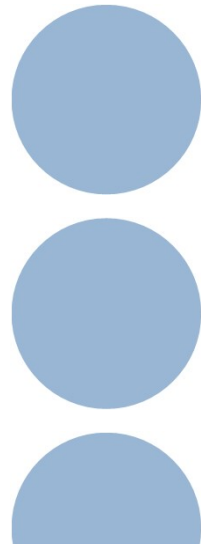
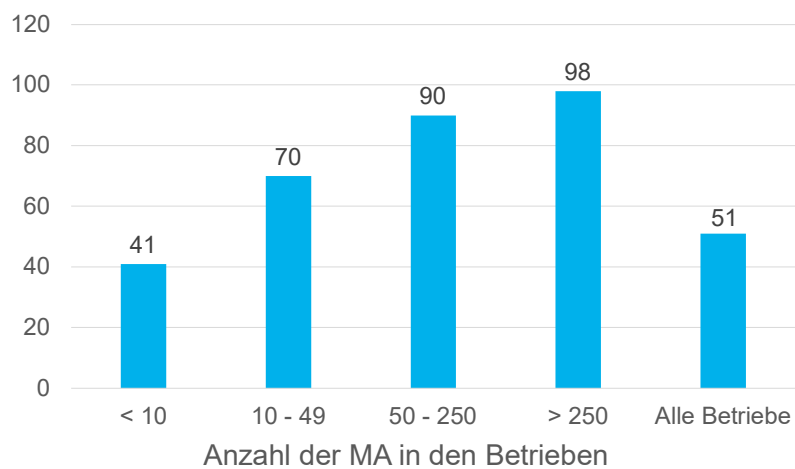


Impulsvortrag Gefährdungsermittlung allgemein



1

Betriebe mit „angemessener Gefährdungsbeurteilung“



nach: Abschlussbericht Dachevaluation der GDA,
27-06-2014, S.1, 166.6.8

ID 052615

2

Arbeitsschritte der Gefährdungsbeurteilung

1.	Abgrenzung des Systems
2.	Ermitteln der Gefährdungen
3.	Bewerten der Gefährdungen (Risikoeinschätzung und -bewertung)
4.	Schutzziele festlegen
5.	Maßnahmen auswählen und durchführen
6.	Wirksamkeit überprüfen

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

ID 050945

3

Gliederung Arbeitsschutzgesetz

Abschn. 1	§§ 1, 2	Allgemeine Vorschriften
Abschn. 2	§§ 3 - 14	Pflichten des Arbeitgebers
Abschn. 3	§§ 15 - 17	Pflichten und Rechte der Beschäftigten
Abschn. 4 - 6	§§ 18 - 26	Verordnungsermächtigungen, Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie, Schlussvorschriften

ID 050928

4

Grundpflichten des Arbeitgebers (§ 3 ArbSchG)

- erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes treffen
- Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüfen
- Erforderlichenfalls Anpassung der Maßnahmen an sich ändernde Gegebenheiten
- Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten anstreben

ID 050929

5

Grundpflichten des Arbeitgebers (§ 3 ArbSchG)

Für die Planung und die Durchführung dieser Maßnahmen:

- für geeignete Organisation sorgen
- Vorkehrungen treffen, dass die Maßnahmen bei allen Tätigkeiten beachtet werden und die Beschäftigten ihren Mitwirkungspflichten nachkommen können

Kosten für diese Maßnahmen darf der Arbeitgeber nicht den Beschäftigten auferlegen.

ID 050930

6

Allgemeine Grundsätze (§ 4 ArbSchG)

- Gefährdung für Leben/Gesundheit vermeiden
- Gefahren an der Quelle bekämpfen
- Stand von Technik, Arbeitsmedizin, Hygiene berücksichtigen
- individuelle Schutzmaßnahmen sind nachrangig zu anderen Maßnahmen
- spezielle Gefahren für besonders schutzbedürftige Personen berücksichtigen
- geeignete Anweisungen erteilen

ID 050931

7

Beurteilung der Arbeitsbedingungen (§ 5 ArbSchG)

(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

ID 050932

8

Dokumentation (§ 5 ArbSchG)

(1) Der Arbeitgeber muss über die je nach Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten erforderlichen Unterlagen verfügen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind. Bei gleichartiger Gefährdungssituation ist es ausreichend, wenn die Unterlagen zusammengefasste Angaben enthalten.

ID 030277

9

Übertragung von Aufgaben (§ 7 ArbSchG)

Bei der Übertragung von Aufgaben auf Beschäftigte hat der Arbeitgeber je nach Art der Tätigkeit zu berücksichtigen, ob die Beschäftigten befähigt sind, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Aufgabenerfüllung zu beachtenden Bestimmungen und Maßnahmen einzuhalten.

ID 050934a

10



Rechte und Pflichten der Beschäftigten (§§ 15 – 17 ArbSchG)

- für eigene Sicherheit selbst sorgen (Eigenverantwortung)
- bestimmungsgemäße Verwendung von Maschinen, Arbeitsmitteln, Arbeitsstoffen
- Meldung von Mängeln
- Unterstützung des Unternehmers
(z. B. Vorschläge hinsichtlich Arbeitsschutz einreichen)
- ggf. sich an zuständige Behörde wenden

ID 050936

11



Ziel der Gefährdungsbeurteilung

- Vermeidung von Gefährdungen und Risiken
- berufsbedingte Gesundheitsgefahren erkennen
- Einbeziehung MA in Arbeitsschutzorganisation
- „ungestörter“ Produktionsablauf

ID 050938

12

Woraus können Gefährdungen entstehen?

- Gestaltung und Einrichtung der Arbeitsstätte/des Arbeitsplatzes
- physikalische, chemische, biologische Einwirkungen
- Gestaltung, Auswahl und Einsatz von Arbeitsmitteln (Arbeitsstoffe, Maschinen, Geräte, Anlagen)
- Gestaltung der Verfahren, Arbeitsabläufe, Arbeitszeit und deren Zusammenwirken
- unzureichende Qualifikation und Unterweisung
- psychische Belastungen bei der Arbeit

ID 050939

13

Anlässe für die Gefährdungsbeurteilung

- Erstbeurteilung vor Aufnahme von Tätigkeiten
- Wiederbeurteilung (Aktualisierung)
 - bei Änderungen im Betrieb:
 - Arbeitsmittel
 - Arbeitsverfahren, Arbeitsorganisation
 - Arbeitsstoffe
 - in regelmäßigen Abständen, insbesondere Veränderungen des Standes der Technik oder der Vorschriften
 - nach Störfällen, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Beinaheunfällen

ID 050940

14

Wer führt die Gefährdungsbeurteilung durch?

Der Arbeitgeber unter Einbeziehung von

- betrieblichen Führungskräften,
- betroffenen Beschäftigten,
- Fachkräften für Arbeitssicherheit,
- Betriebsärzten,
- Angehörigen des Betriebsrates und
- Sicherheitsbeauftragten.

ID 050941

15

Was ist zu dokumentieren? - Mindeststandards

- Angaben zur Betriebsstruktur und Arbeitsorganisation (Arbeitsbereiche, Tätigkeiten, Personen)
- die ermittelten Gefährdungen
- die festgelegten Schutzmaßnahmen
- das Ergebnis der Überprüfung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen
- Art und Umfang erforderlicher Prüfungen sowie Prüffristen

ID 050943

16

Ermitteln der Gefährdungen – Begriffe (1)

Gefahrenquellen:

sind Quellen für mögliche Schäden.

Auf Grund ihrer verletzungs- bzw. krankheitsbewirkenden Eigenschaften können sie zu einer Gefährdung führen.



ID 050946

17

Ermitteln der Gefährdungen – Begriffe (2)

Gefährdung:

entsteht durch ein räumliches und/oder zeitliches Zusammentreffen einer Gefahrenquelle mit einer Person, bei der eine schädigende Wirkung eintreten kann.



ID 050947

18

Ermitteln der Gefährdungen – Klassifikation (1)

1. Mechanische Gefährdungen

- ungeschützt bewegte Maschinenteile, Teile mit gefährlichen Oberflächen, bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel, unkontrolliert bewegte Teile, Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Absturz

2. Elektrische Gefährdungen

- elektrischer Schlag, Lichtbögen, elektrostatische Aufladungen

3. Gefahrstoffe

- Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit), Einatmen von Gefahrstoffen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube einschl. Rauche), Verschlucken von Gefahrstoffen, Physikalisch-chemische Gefährdungen (z. B. Brand, Explosion, usw.)

ID 050948

19

Ermitteln der Gefährdungen – Klassifikation (2)

4. Biologische Arbeitsstoffe

- Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen (z. B. Bakterien, Viren), sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen

5. Brand- und Explosionsgefährdungen

- brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase, Explosionsfähige Atmosphäre, Explosivstoffe, Thermische Gefährdungen

6. Thermische Gefährdungen

- heiße Medien/Oberflächen, kalte Medien/Oberflächen

ID 050949

20

Ermitteln der Gefährdungen – Klassifikation (3)

7. Spezielle physikalische Einwirkungen

- Lärm, Ultraschall, Infraschall, Ganzkörpervibrationen, Hand-Arm-Vibrationen, nicht ionisierende Strahlung (z. B. Infrarot, UV, Laserstrahlung), ionisierende Strahlung (z. B. Röntgenstrahlung, radioaktive Strahlung), elektromagnetische Felder, Unter- oder Überdruck

8. Arbeitsumgebungsbedingungen

- Klima (z. B. Hitze, Kälte, unzureichende Lüftung), Beleuchtung, Licht, Erstickten, Ertrinken, unzureichende Flucht- und Verkehrswege, unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung, unzureichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz, ungünstige Anordnung des Arbeitsplatzes, unzureichende Pausen-, Sanitärräume

ID 050950

21

Ermitteln der Gefährdungen – Klassifikation (4)

9. Physische Belastung/Arbeitsschwere

- schwere dynamische Arbeit (z. B. manuelle Handhabung von Lasten), einseitige dynamische Arbeit, Körperbewegung (z. B. häufig wiederholte Bewegungen), Haltungsarbeit (Zwangshaltung), Haltearbeit, Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit

10. Psychische Faktoren

- ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe (z. B. überwiegende Routineaufgaben, Über- und Unterqualifikation), ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation (z. B. Arbeiten unter hohem Zeitdruck, wechselnde und/oder lange Arbeitszeiten, häufige Nachtarbeit), ungenügend gestaltete soziale Bedingungen (z. B. fehlende soziale Kontakte, ungünstiges Führungsverhalten, Konflikte), ungenügend gestaltete Arbeits- und Arbeitsumgebungsbedingungen (z. B. Lärm, Klima, räumliche Enge, unzureichende Softwaregestaltung)

ID 050951

22

Ermitteln der Gefährdungen – Klassifikation (5)

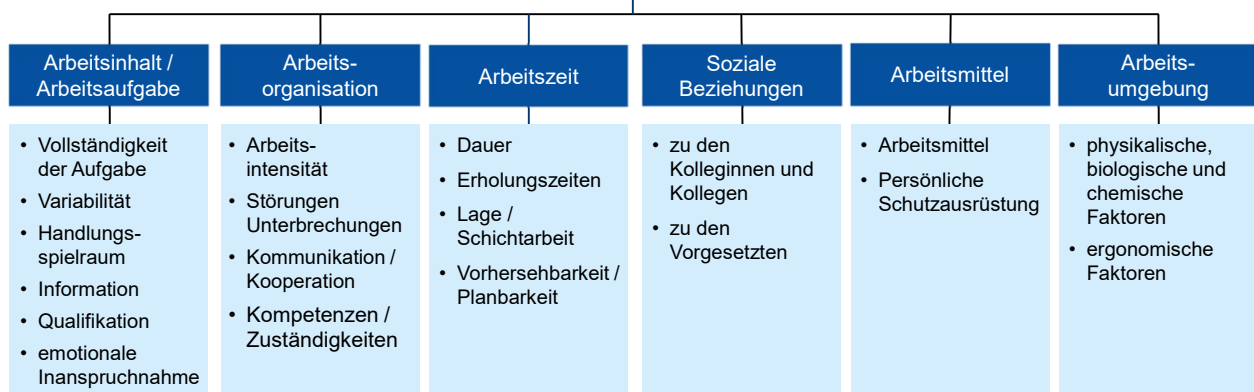
11. Sonstige Gefährdungen

- durch Menschen (z. B. Überfall), durch Tiere (z. B. gebissen werden), durch Pflanzen und pflanzliche Produkte (z. B. sensibilisierende und toxische Wirkungen)

ID 050952

23

Psychische Belastung in der Gefährdungsbeurteilung Gestaltungsbereiche



ID 070220

24

Bewerten der Gefährdungen – Risikoeinschätzung (1)

SCHADENSAUSMASS DER GEFÄHRDUNG (S):

- ohne Arbeitsunfall (leichte Verletzung)
- mit Arbeitsunfall (vollständig heilbare Verletzung)
- leichter bleibender Gesundheitsschaden
- schwerer bleibender Gesundheitsschaden
- Tod

ID 050953

25

Bewerten der Gefährdungen – Risikoeinschätzung (2)

WAHRSCHEINLICHKEIT DES EINTRITTS DES SCHADENS (W):

- praktisch unmöglich
- unwahrscheinlich
- selten
- gelegentlich
- häufig

ID 050954

26

Matrix zur Risikoeinschätzung (1)

Wahrscheinlichkeit W	Schadensausmaß S				
	Arbeitsunfall ohne mit		Gesundheitsschaden leichter schwerer		Tod
häufig	3	2	1	1	1
gelegentlich	3	2	1	1	1
selten	3	2	2	1	1
unwahrscheinlich	3	2	2	2	1
praktisch unmöglich	3	3	3	2	2

Beispiel: **W** (selten) und **S** (leichter Gesundheitsschaden)

Risikogruppe

2

Quelle: nach Nohl

ID 050955

27

Matrix zur Risikoeinschätzung (2)

Risikogruppe R	Risikopotenzial	Maßnahmen
1	groß	mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig
2	mittel	mit normaler Schutzwirkung notwendig
3	klein	organisatorisch und personenbezogen

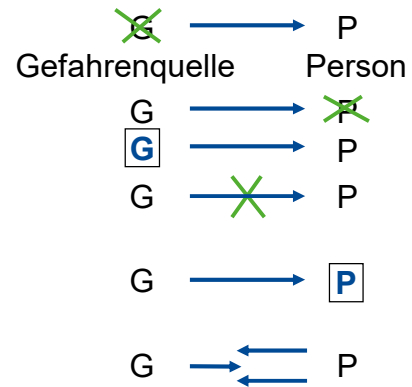
Quelle: nach Nohl

ID 050956

28

Maßnahmen auswählen

- Gefahrenquellen vermeiden oder beseitigen
- Sicherheitstechnische Maßnahmen
- Organisatorische Maßnahmen
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden
- Verhaltensbezogene Maßnahmen



ID 050957